

Tucholsky, Kurt: Das Lied vom Kompromiß (1912)

1 Manche tanzen manchmal wohl ein Tänzchen
2 immer um den heißen Brei herum,
3 kleine Schweine mit dem Ringelschwänzchen,
4 Bullen mit erschrecklichem Gebrumm.
5 Freundlich schau'n die Schwarzen und die Roten,
6 die sich früher feindlich oft bedrohten.
7 Jeder wartet, wer zuerst es wagt,
8 bis der eine zu dem andern sagt:

9 »schließen wir nen kleinen Kompromiß!
10 Davon hat man keine Kümmeris.
11 Einerseits – und andererseits –
12 so ein Ding hat manchen Reiz . . .
13 Sein Erfolg in Deutschland ist gewiß:
14 Schließen wir nen kleinen Kompromiß!«

15 Seit November klingt nun dies Gavottchen.
16 Früher tanzte man die Carmagnole.
17 Doch Germania, das Erzkokottchen,
18 wünscht, daß diesen Tanz der Teufel hol.
19 Rechts wird ganz wie früher lang gefackelt,
20 links kommt Papa Ebert angewackelt.
21 Wasch den Pelz, doch mache mich nicht naß!
22 Und man sagt: »Du, Ebert, weißt du was:
23 Schließen wir nen kleinen Kompromiß!
24 Davon hat man keine Kümmeris.
25 Einerseits – und andererseits –
26 so ein Ding hat manchen Reiz . . .
27 Sein Erfolg in Deutschland ist gewiß:
28 Schließen wir nen kleinen Kompromiß!«

29 Seit November tanzt man Menuettchen,
30 wo man schlagen, brennen, stürzen sollt.

31 Heiter liegt der Bürger in dem Bettchen,
32 die Regierung säuselt gar zu hold.
33 Sind die alten Herrn auch rot bebändert,
34 deshalb hat sich nichts bei uns geändert.
35 Kommts, daß Ebert hin nach Holland geht,
36 spricht er dort zu einer Majestät:
37 »schließen wir nen kleinen Kompromiß!
38 Davon hat man keine Kummernis.
39 Einerseits – und andererseits –
40 So ein Ding hat manchen Reiz . . . «

41 Und durch Deutschland geht ein tiefer Riß.
42 Dafür gibt es keinen Kompromiß!

(Textopus: Das Lied vom Kompromiß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53543>)